



Greith
Perchau
Neumarkt
Zeutschach
Pfarrverband

unsere Pfarre

2/2016

Sommer 2016

Urlaub ist geschenkte Zeit

Foto: Michaela Begsteiger



Liebe die ganze Schöpfung Gottes.
Wenn du alles liebst,
wirst du das göttliche Geheimnis
in allen Dingen erfahren.

Fjodor Dostojewski

Gott, segne meinen Urlaub!

Segne diese Wochen des Freiseins von allen Pflichten,
dass Körper und Geist sich erholen
von vergangenen Mühen,
dass die Seele neue Spannkraft gewinnt.

Segne diese Wochen,
dass Enttäuschungen heilen können,
weil nicht alles so lief, wie ich es erhoffte,
weil Grenzen spürbar wurden,
eigene und die der anderen.

Segne diese Wochen,
damit Leichtigkeit in mein Leben tritt und ein Lächeln,
und lass mich erkennen,
Last und Mühe sind nur Windhauch,
Windhauch aber auch Erfolg und Ansehen.

Segne diese Wochen,
dass Friede sich neu verankere in mir
der Friede mit dir und der Welt,
der Friede mit mir und meinem Geschick.

Segne diese Wochen,
lass mich zur Ruhe kommen,
dass ich mich neu finde und orte
und erkenne, was dein Wille ist.

Irmela Mies-Suermann,
Pfarrbriefservice.de

Wir wünschen schöne und gute Tage!



Diesmal lesen Sie:



Wort des Pfarrers 2



Pfarre Neumarkt..... 3-5



Greith..... 6



Perchau 6-8



Zeutschach 9



Kath. Frauen 10



SPWH St. Katharina 11



Passionssingen / Chorwanderung 12



Not verändert Gewohntes

Wort des Pfarrers

In den kommenden Wochen werden viele von uns in den Urlaub gehen, um sich von den Mühen des Alltags zu erholen. Es tut einfach jeder Seele gut, frei zu sein von jeder Verpflichtung, um somit neue Kraft für das Kommende zu schöpfen. Auch in den Pfarren kehrt ein wenig mehr Ruhe ein. Es tut gut, das, was geschehen ist, anzuschauen und das, was, zu tun ist, zu betrachten.

Dankbar dürfen wir auf die letzten Monate zurückschauen, auf Feiern, die der Seele gut getan haben: ich denke hier an die Kartage, die ich als sehr erbauend erlebt habe. Erstmals sind beauftragte WortgottesdienstleiterInnen den Osterspeisensegnungen im ganzen Pfarrverband vorgestanden; erstmals haben wir als Pfarrverband die Kartage in Neumarkt gefeiert; tief beeindruckt von der Feier der Osternacht sind viele nach Hause gegangen; das Mittun so vieler als ein erbauendes Erlebnis tut einfach jeder Seele gut. Höhepunkte der Feiern im Kirchenjahr waren bestimmt die Feiern der Erstkommunion, die Feier der Firmung mit Abt Benedikt, ... Festzustellen ist ein Zuwachs von Taufen und Eheschließungen, die eine große Bereicherung und Freude für jede Pfarre darstellen. Tief bewegt hat viele aus unserem Pfarrverband der plötzliche Ausfall von P. Max auf Grund des Gehör-

sturzes. Langsam, aber sicher erholt sich P. Max von seiner Beeinträchtigung. Zurzeit wartet er auf eine Reha und möchte dann in die Pfarre zurückkehren. Mit Bedauern ist auch Herr Josef Fuchs, der vor allem in der Betreuung von alten und kranken Menschen tätig war und auch als eine tragende Stütze für P. Max in den letzten Jahren da war krankheitsbedingt aus der Mitarbeit ausgeschieden. Ich darf im Namen sehr vieler, die Herrn Fuchs sehr schätzen, Danke sagen für seinen sehr wertvollen Dienst, den er vor allem für Neumarkt geleistet hat. Baulich ist auch einiges geschehen: in Neumarkt wurde durch ehrenamtliche Arbeit im Inneren des Eingangsbereiches der Pfarrkirche um die Mariennische der Putz abgeschlagen als Maßnahme der Trockenlegung der feuchten Kirchenwand. Eine Gestaltung dieses Bereiches liegt somit an. In Perchau laufen zurzeit die Vorbereitungen und Verhandlungen für eine gesamte Außenrenovierung der Pfarrkirche, die bis zum Herbst abgeschlossen sein sollte. In Greith muss erneut die Friedhofsmauer saniert werden (leider), Verhandlungen laufen. Ebenso wurde eine Biotonne beantragt, die bereits im Eingangsbereich des Friedhofes ihren Platz gefunden hat. Im kommenden Arbeitsjahr neigt sich im

März 2017 die Periode der jetzigen Pfarrgemeinderäte zu Ende. Ich darf heute schon einladen, nachzudenken, welche Personen die Pfarren im PGR vertreten sollen. Dieses Gremium ist ein tragendes Element für jede Pfarre. Vergessen wir nicht, dass wir auch im Jahr der Barmherzigkeit stehen. Konkret zeigt es sich z. B. in der Begleitung von Menschen. Ein schönes Beispiel dafür sind die Treffen im Pfarrheim, dienstags, 14-16 Uhr, mit unseren Asylanten. Es ist notwendig für die Integration und für den Angstabbau in den Dialog mit ihnen zu treten. Sie sind sehr gewillt, die Sprache zu lernen, um so ein Stück in das normale Alltagsleben zu bringen. Sie freuen sich über jedes Wort und über jeden Kontakt, der von uns kommt. Herzliche Einladung zu diesen Begegnungstreffen. „Kirchen und Religionen tun sehr viel, damit Menschen Halt im Leben finden. Religion hat ihren Wert. Wer das nicht sieht, hat „kein volles Bild von der Wirklichkeit“, so Bundespräsident Heinz Fischer bei seinem Abschiedsbesuch in Mariazell anlässlich der Bischofskonferenz. Danke allen, die den Wert unseres Glaubens in die Wirklichkeit unseres Pfarrlebens hineintragen und leben, allen, die den Wert leben und als Halt erkennen. So wünsche ich allen einen guten und erholsamen Sommer, viele schöne Erlebnisse und gehen Sie mit Gott – das tut jeder Seele gut!

P. Alfred Eichmann, Pfarrer



Hilfe unter einem guten Stern – Thermenfahrt der SternsingerInnen

Als Dank für das große und ehrliche Engagement sind am 29. März 2016 eine sehr große Schar der Sternsinger aus unserem Pfarrverband in die H2O-Therme aufgebrochen. Diese Fahrt erfreut nicht nur die Kinder, sondern hilft auch den Begleitpersonen für einige Stunden den Alltag hinter sich zu lassen. Die Sternsingeraktion, die weltweit sehr vielen Menschen hilft, setzt Zeichen der Mitmenschlichkeit und Solidarität, so auch unsere Sternsinger. Danke allen, die Herz zeigen!

Wir sind Kirche

Feier der ersten Kommunion in Neumarkt



sowie bei der Erstkommunion sind Themen angesprochen worden, was es heißt Kirche zu sein. Jeder und jede bilden Kirche, also eine Gemeinschaft, die zum Herrn gehören und dadurch ihr Leben im Geiste Jesu gestalten. Eindrucksvoll haben die Kinder den Gottesdienst mitgestaltet. Mögen die Kinder durch das gute Beispiel aller Getauften den Geschmack an Christus lieben lernen und in der Kommunion Gemeinschaft mit Gott finden.

Unter dem Motto: Wir sind Kirche haben sich 16 Erstkommunionkinder aus dem Pfarrverband zusammen mit ihren Tischmüttern sowie mit der Frau Religionslehrerin Brigitte Seidl auf den ersten Empfang der Hl. Kommunion vorbereitet. Bereits beim Vorstellungsgottesdienst

Danke alle Tischmüttern, der Lehrerschaft der VS Neumarkt, den Musikerinnen und Musiker und allen, die die Kinder hinbegleitet haben zur Feier und im Lebens- und Glaubensweg weiter begleiten werden.

P. Alfred



Gemeinsam mit der Bevölkerung der Pfarre Neumarkt wurde die traditionelle Pfingstsamstag-Abendmesse der Pfarre Neumarkt im Europahaus gefeiert, an der auch muslimische Jugendliche teilnahmen. Die von Pater Alfred zelebrierte Hl. Messe wurde von Jugendlichen der Pfarre Neumarkt, unter der Leitung von Anni Egger und Eva Krenn musikalisch sehr schwungvoll gestaltet, wofür sie auch begeisterten Applaus einheimsten. Schwungvoll war auch der Ausklang beim gemeinsamen Hendschmaus, Musik und Gesang, zu dem das Europahaus eingeladen hatte.

Standesmeldungen aus den Pfarren

Greith:

Auswärts getauft wurde:

11. 06. Emma Weilharter (in Neumarkt)

Neumarkt:

Auswärts getauft wurden:

Clemens Julius Peter Svaton
(in Hüttenberg)

07. 05. Laura Neumann (St. Lambrecht)

Heimgegangen sind:

05. 03. Barbara Maria Rabitsch

15. 05. Edith Anna Traumüller

31. 05. Afra Ofner

Perchau

Getauft wurden:

13. 03. Carina Fussi

20. 03. David Maximilian Kank
(vulgo Schindlbacher)

14. 05. Dominik Bischof

Heimgegangen ist:

05. 03. Maria Strasser

Zeutschach

Auswärts getauft wurden:

19. 03. Paul Fauland (Mariahof)

05. 05. Roman Lassacher (Mariahof)

Getauft wurden:

14. 05. Emma-Katharina Josefine Köck
(Pöls)

11. 06. Daniel Moritz

Impressum:

unsere Pfarre Pfarrblatt für den Pfarrverband Neumarkt.

Für den Inhalt verantwortlich:

Öffentlichkeitsausschuss des PGR: Birgit Riegler, P. Max Vollmann, Kirchgasse 8, 8820 Neumarkt/Stmk.

Layout: P. Max Vollmann

Bilder: Petric, A. Köck, J. Köck, Rieger, Vollmann, Hofer, P. Alfred Eichmann, Caritas, Pfarrbrief Service, Internet und Image

Druck: www.saxoprint.at

Gestärkt für das Leben

Firmung am 8. Mai in Neumarkt



Seit Oktober 2015 haben sich 21 Firmlinge aus unserem Pfarrverband auf den großen Tag hin vorbereitet. Am 8. Mai 2016 war es dann soweit. Abt Benedikt Plank aus dem Stift St. Lambrecht spendete in der Pfarrkirche Neumarkt den jungen Christinnen und Christen das Sakrament der Firmung durch Gebet, Handauflegung und Salbung. Abt Benedikt verdeutlichte in seiner Predigt eindrucksvoll und gut verständlich den Sinn der Salbung. Als Getaufte und Gefirmte sind wir Aufgerichtete. So wie die Salbe Heilkraft in sich hat und den geschwächten Körper aufrichtet und neue Lebenskraft verleiht, Schmerzen lindert, so dürfen wir vertrauen, dass Gott uns ebenso Kraft gibt für das Leben. Wer mit Gott lebt, wird Leben erfahren, das erfüllt. Viele haben beigetragen für eine gute Firmvorbereitung sowie für eine tolle Firmfeier. Musikalisch gestaltetet wurde der Gottesdienst durch die KISI-Kids, die unter anderem der Feier eine weitere Strahlkraft des Glaubens vermittelt haben.

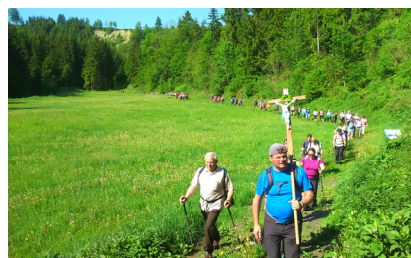
Wallfahren zu Hause ...



beim Mühlsteinboden an. Nach einer wunderschönen Messe mit Gesang und wirklich passenden Worten von Pater Alfred machten wir uns auf den Weg zu unserem Ziel, Maria Schönanger. Mit Glockengeläute

Am 28. Mai gingen wir um 5 Uhr vom Neumarkterhof weg. An die 100 Pilger waren unserer Einladung gefolgt. Nach einigen Liedern von unseren Sängern, die uns bei der ganzen Wallfahrt begleitet haben, herzlichen Dank dafür, und von einführenden Worten von unserer Pilgerbegleiterin Fr. Ludmilla Ferner ging es los. Nach der Morgendandacht in der Kirche von Mariahof von Fr. Ferner und den Sängern ging es weiter auf das Steinschloß. Bei Sonnenschein und der herrlicher Kulisse, wurden wir vom Burgverein bestens versorgt. Nach einer sehr guten Jause mit erfrischenden Getränken bei Fam. Kalcher vlg. Moar zu Lessach, vielen Dank dafür, kamen wir um 13 Uhr

zogen wir dann 17:30 Uhr in die Kirche um die Schlußandacht zu feiern!



Ein herzliches Danke an alle Mitwirkenden und TeilnehmerInnen unserer Wallfahrt. Es würde uns wirklich freuen wieder viele Pilger am 27. Mai 2017 bei uns begrüßen zu können!

Für die Wallfahrer und dem Tourismusverband
- Peter Reif

Mini-News

Bei unserem traditionellen Minifrühstück zu Jahresende gab es heuer erstmals ein Buffet, wo sich jeder selbst bedienen konnte. Ulli Grün und Monika Rieger freuten sich über die rege Beteiligung.

Beim Karfreitagsratschen 2016 durften wir uns über das zweitbeste Ergebnis seit 2010 freuen: 642 € wurden für die Aktivitäten der aktiven Ministranten gespendet! Wir bedanken uns bei allen Gewerbetreibenden, Handelsketten, Banken, dem Senioren- und Pflegewohnhaus St. Katharina und allen Privatpersonen für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden! Der nächste Ausflug ist schon in Planung.



Danach haben wir auf das anstrengende Wissenssameln eine Stärkung gebraucht und waren im Gasthaus Seidl beim Pizzaessen. Ein herzliches Dankeschön an Hermi Seidl für die Einladung zu den Getränken!

Es sei auch an dieser Stelle gesagt, dass wir uns immer sehr über Zuwachs freuen und jede(r), die/der gerne ministrieren möchte, herzlich eingeladen ist! Meldet euch bei P. Alfred oder kommt einfach nach einer Sonntagsmesse in die Sakristei.

Es braucht auch niemand Angst haben, dass es großen Stress bringt zu ministrieren. In der Regel ist man im Monat für eine Messe eingeteilt, nur zu hohen Festen (hauptsächlich zu Ostern, Weihnachten) etwas öfter.

Monika Rieger

Begegnung

Damit sie uns nicht fremd bleiben

Plattform Integrationshilfe Neumarkt

Unter dem Titel der Integrationshilfe finden sich Leute zusammen, denen die Integration von Fremden in unserer Gemeinde ein Anliegen ist. Vor allem Asylsuchende benötigen Hilfe.

Eines der Projekte ist das alle 14 Tage stattfindende **Begegnungs-Cafe** im Pfarrheim Neumarkt. Es dient einerseits,

Frau Brigitte Seidl hat es übernommen, ein **Bekleidungs-lager** aufzubauen. Im Pfarrhof in Mariahof steht dafür ein Raum zur Verfügung.

Für den Spracherwerb bieten Freiwillige und vor allem die Soroptimistinnen Murau schon seit vielen Jahren **Sprach-kurse** an. Dafür und vor allem für die Kinderbetreuung bei den Kursen werden immer freiwillige Mitarbeiter gesucht.

In der Umsetzung ist ein Tauschkreis. Tauschkreise wollen helfen, die Nachbarschaftshilfe anzukurbeln.

Auf Facebook sind Informationen unter www.facebook.com/groups/neumarkt.hilft verfügbar.

Die meisten Aktivitäten laufen im Rahmen der **'Vinzengemeinschaft Dekanat Murau'**, die im Dezember 2015 gegründet wurde und dessen Obmann ich bin. Sie bietet eine gewisse rechtliche Absicherung.

Wenn sie uns finanziell unterstützen wollen können sie es durch eine Spenden auf das Konto der Vinzengemeinschaft, IBAN: AT73 38452 000 000 07831, IC: RZSTAT2G452

Ein Danke gilt den vielen Freiwilligen, die mitmachen und auch den Vereinen, die sich für ein Zusammenleben mit Fremden einsetzen.



um etwas Abwechslung in den Alltag der Asylsuchenden zu bringen und auch, um ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen.

Im SPAR-Markt und im Landforst-Geschäft in Neumarkt steht eine **'Spendenbox'**. Sie können in diesen Geschäften haltbare Lebensmittel kaufen und in die Spendenbox legen um damit eine kleine Unterstützung bei der Lebensführung zu geben.

Wenn Sie Interesse haben mitzumachen oder weitere Informationen haben möchten melden Sie sich bitte.

Meine Kontaktdaten:

Peter Hasler

Tel.: 0676 8742 6329

Mail: peter.hasler@graz-seckau.at

Peter Hasler



Ehejubiläum in Schönanger

Dankgottesdienst für Jubelpaare

Am Samstag, 11. Juni, fand der diesjährige Dankgottesdienst für Jubelpaare statt. Unserer Einladung folgten 14 Jubelpaare gerne. Für das Gelingen dieser schönen Messfeier sei allen Beteiligten gedankt: Pater Alfred, der diesen Gottesdienst sehr würdevoll und ansprechend zelebrierte, der Pfarrsekretärin Gerlinde Schnedl für die Unterstützung, dem eigens für dieses Jubiläum zusammengestellte Chor unter der Leitung von Frau Brigitte Seidl und bei der Gitarristin Frau Evi Krenn für die musikalische Gestaltung und dem Team um Edith Liebchen.

I. Zettler

Kurzberichte aus Greith

20. März (Palmsonntag):

Im Rahmen des Wortgottesdienstes mit Palmsegnung, den Fr. Ingrid Reiter leitete, wurden drei neue Ministranten in ihr Amt eingeführt. Ingrid Reiter hieß sie herzlich willkommen und legte ihnen die Ministrantenkreuze an. Es sind dies: Anja Horn, Barbara und Thomas Trejber. Viel Freude und Segen beim Dienst!



Marlene Stözl und Selina Muhr beendeten den Ministrantendienst. Ihnen sei ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt. Gottes Segen für die Zukunft.

30. April:

Das Jubelpaar Sissy und August Preiß, der ein gebürtiger Greither ist, feierte in unserer Pfarrkirche das Fest der Diamantenen Hochzeit. Den Gottesdienst Zelebrierte der Sohn des Jubelpaares, Mag. Bernhard Preiß. Gottes Segen und Gesundheit dem Jubelpaar!!

Bittmittwoch, 5. Mai

Auch heuer fanden sich die Wallfahrer zur Bittprozession nach Greith ein. Von St.Marein, Neumarkt und Perchau zogen die Prozessionen in die Pfarrkirche Greith, wo P.Alfred Eichmann den Gottesdienst feierte.

Mai 2016:

Auch heuer wurden die Maiandachten, die Fr. Ingrid Reiter leitete, zur Ehre der Gottesmutter Maria gefeiert. 1.: Winkelkreuz, 2.: Kapelle in See, 3. Schwarzes Kreuz, 4.: Kapelle in See. Die Maiandachten waren gut besucht.



29. Mai (Fronleichnam)

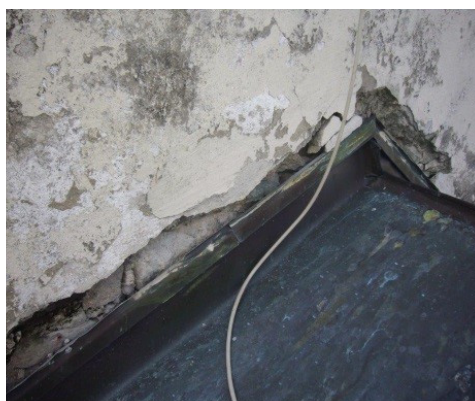
Heuer wurde das Fronleichnamfest gemeinsam mit der Pfarre Perchau in Perchau gefeiert. Auch von Greith wurde die Marienkrone, die von Ingrid schön geschmückt wurde, getragen.

Berichte und Bilder Johann Köck

Außenrenovierung der Pfarrkirche St. Gotthard in Perchau



Die Außenfassade der Pfarrkirche in Perchau, vor allem der Turm, das Mauerwerk und Turm-Fensterläden bedürfen einer Er-



neuerung. Nach Vorschlag des jetzigen PGRs sowie mit Rücksprache mit dem Bauamt der Diözese werden in den Sommermonaten die Arbeiten beginnen, die – so hoffen wir, zum Erntedankfest im September abgeschlossen sein sollen. Die Kosten tragen die Pfarre selbst, unterstützt durch die Diözese und anderer Einrichtungen.

P. Alfred

... und weiter aus Perchau: Mit dabei beim heurigen Vierbergelauf

Trotz der schlechten Wetterprognosen machten sich auch heuer wieder am sogenannten „Dreitag“, das ist 14 Tage nach Ostern, viele Pilger auf den über 50 km langen Weg. Beginnend mit der Mitternachtsmesse am Magdalensberg über den Ulrichsberg zur Feldmesse am Karnberg. Bis zur Kreuzbegegnung in Zweikirchen war es noch trocken geblieben. Zur Freude der vielen Kinder, die am Wegesrand saßen und von den „Vierberglern“ mit Zuckerln beschenkt wurden. Auf dem steilen Aufstieg über die sogenannte

„Blutwiese“ zum Veitsberg setzte der Regen ein. Ans Aufgeben dachte jedoch keiner. Es ist auch üblich, einzelne Kirchen dreimal zu umrunden und die Wunschglocke zu läuten. Durchnässt und ein wenig frierend kamen wir am Lorenziberg an. Viele warteten deshalb nicht mehr auf die Schlussandacht. Trotz der Strapazen freuen wir uns auf den nächsten Vierbergelauf am 27. April 2017.

Wer dreimal am Vierbergelauf teilnimmt, dem soll ein Platz im Paradies gesichert sein.



1. Mai: Floriani und Patrozinium



Am 4. Mai wird des Heiligen Florian und am 5. Mai des Heiligen Gotthard gedacht. Die Freiwillige Feuerwehr Perchau rückte auch heuer wieder zum Gedächtnisgottesdienst aus. Pater Alfred gestaltete eine feierliche Messe, die vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde. Der Pfarrgemeinderat lud anschließend zur Agape.

Vorankündigung:

Die Feuerwehr Perchau lädt am Sonntag, 14. August 2016 um 11 Uhr zum Gottesdienst mit Kräutersegnung am Dorfplatz ein. Anschließend Fröhschoppen und Maibaumverlosung.

Fronleichnam und Erstkommunion in Perchau:

Der 29. Mai 2016 war ein großer Tag für die Pfarre Perchau. Greith und Perchau feierten erstmals gemeinsam das Fronleichnamsfest und anschließender Prozession. Der festliche Gottesdienst wurde vom Kirchenchor und der Spielgruppe umrahmt. Bereits am Vortag wurde



die Kirche festlich geschmückt und nach altem Brauch am Prozessionsweg Bir-

kenstauden, auch Prangstauden genannt, aufgestellt. Für die Kinder wurden „Schäferstecken“ und eine „Trage“ hergerichtet. Dazu wurden wieder viele fleißige Hände gebraucht. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die immer wieder bereit sind, mitzuhelfen.



Julia Gritz und Patrick Grössing empfangen die erste Heilige Kommunion. Aufgeregt warteten sie am Kircheneingang



auf Pater Alfred. Nach dem gemeinsamen Einzug nahmen die Erstkommunikanten die Begrüßung vor. Pater Alfred ist es gelungen, diese Feier zu einem unvergesslichen Tag zu machen. Die Vorbereitungsarbeiten und der Vortellgottesdienst wurden in Neumarkt durchgeführt. Dafür ein herzliches „Dankeschön“ an Religionslehrerin Seidl, Pfarrer Pater Alfred und an die Tischmütter.

Ostermontag: Emmausgang in Neumarkt



Treffpunkt für den nun schon traditionellen Emmausgang in unserem Pfarrverband war das Wegkreuz in St. Marein-Mühldorf. Dieser alte christliche Brauch erinnert uns an den Gang der Jünger nach Emmaus, denen sich Jesus unerkannt anschließt. Pater Alfred konnte aus allen vier Pfarren des Pfarrverbandes Teilnehmer begrüßen. Da der Weg

durch die Graggerschlucht doch noch etwas nass bzw. vereist war, gingen wir über Rain Richtung Zeutschach. Nach kurzen Andachten bei der Moa Kapelle in Rain, bei der Tonibauernkapelle und beim Pestkreuz gingen wir in die schicke Kirche in Zeutschach zur Schlussandacht. Nach einem Einkehrschwung beim Gasthaus Seidl tra-



ten einige noch den Heimweg über die „Jakobikirche“ in Mitterberg an.



Und aus Zeutschach ...

Segnung der Hollsteiner-Kapelle



Das Hollensteiner Kreuz gehört zum „Hollensteinerhof beim Weyer unterm Kreuz“. Das Anwesen wurde bereits 1378 als „Am Holenstein“, was auf Bergwerkstollen hinweist, erwähnt. 1570 findet sich in einer Bergrechnung des Stiftes St. Lambrecht Ausgaben für die Knappen am Geiersberg. Verschiedene Vermutungen ranken sich um die Kapelle: eine davon sei, dass sich auf der „Knappenwiese“ hinter der Kapelle ein Friedhof zum Bergwerk befand und die Kapelle somit als Friedhofskapelle benutzt wurde. Eine weitere bezieht sich auf das Oratorium in der Pfarrkirche ober der Sakristei, das auch als „Knappenkotter“ bezeichnet wird. Hier hätten die Knappen die Hl. Messe gehört,

da die Zeutschacher die wilden Knappen nicht geduldet hätten, oder auch, weil sie sich als etwas Besseres gehalten haben und nicht neben den Bauern sitzen wollten. (Quelle: Auszug aus dem Text bei der Holsteiner-Kapelle).

Von der Geschichte und Vergangenheit

kehren wir zurück in die Gegenwart. Mit der Übernahme des Holsteiner Gehöftes durch die Familie Wallgram/Göllli wird ein neues Kapitel zur Haus- und Ortsschronik

aufgeschlagen und geschrieben. Nach Monaten des persönlichen Einsatzes der ganzen Familie Wallgram zur Erneuerung und Erhaltung der Kapelle zwischen Haus und Hof wurde diese im Beisein der ganzen Familie sowie deren Freunde und der Pfarrbevölkerung im

Zuge einer festlich gestalteten Gottesdienstes am Dreifaltigkeitssonntag (22. Mai 2016, 11 Uhr) durch den Ortspfarrer gesegnet. Die Fei ergemeinde gedachter aller Menschen, die an diesem Ort wirkten und beteten. Der Mensch von heute, auch der Landwirt, braucht Orte der



Ruhe und der Erinnerung, dass wir „Pächter“, Hüter und Pfleger dieser Erde sind und nicht die Macher. Mögen viele, die die Kapelle aufsuchen, diesen Ort heiligen. Gott Raum geben in dieser hektischen Welt führt zum Segen und zum erfüllten Leben.

UMGANGSONNTAG (Ankunft der Pöllauer und die Prozession)



Ankündigungen:

Pfarrfest in Zeutschach

7. August 2016, 11 Uhr, Festhalle

Hl. Messe mitgestaltet vom Frauenchor Zeutschach, anschl. gemütliches Zusammensein und Glückshafen

Ägidiussonntag

Herzliche Einladung zum Erntedank- und Ägidiussonntag -

Sonntag, 4. September 2016, 9 Uhr; Pestkreuz

Christophorus-Sonntag mit Fahrzeugsegnung

Nach dem Gottesdienst werden die Fahrzeuge am Dorfplatz gesegnet.

Die Frauen berichten:

„Die vielen Gesichter des Glücks“ lautete das Thema des Vortrages am 08.04.2016 mit DDr. Christian Stromberger (Rektor des Stiftes St. Georgen am Längsee). Sehr humorvoll und lebendig brachte er seine Erkenntnisse den Zuhörer/innen nahe.



Maiandacht am 1. Mai sehr gut besucht

Großen Anklang fand am 1. Mai 2016, dass Pater Max trotz gesundheitlicher Probleme die Maiandacht mit feierte. Frau Christine Görtschacher bereitete diese mit viel Gespür und Einfühlungsvermögen zur Ehre der Mutter Gottes vor. In bewährter Weise umrahmte der Kärntner Viergesang aus Straßburg gesanglich die Andacht.



Der **Computerkurs** für Einsteiger in der HWS Schloss Feistritz fand großen Anklang. Danke an Frau Fl. Gabriele Seidl, die uns beim Organisieren behilflich war, und den Schülerinnen der Schule für die Unterstützung und Geduld.



kfb- Frühstück

Ab Herbst 2016 werden wir statt des Kaffeepausches ein kfb- Frühstück anbieten. Am Mittwoch den 7.9.2016 um 8.00Uhr laden wir dazu ins Pfarrheim ein.

Fußwallfahrt nach Maria Waidtschach

Mit dem Chor Kohlröserl aus Zeutschach pilgern wir am Sonntag dem 24.07.2016 nach Maria Waidtschach. Treffpunkt um 7.00Uhr beim Althaus in St.Veit/Gegend (Bei Schlechtwetter findet nur die Hl. Messe um 11.00Uhr in Maria Waidtschach statt).

Ausflug

Am Samstag den 17.09.2016 wird ein Ausflug mit dem Busunternehmen Capellari organisiert. Genaues Ziel noch in Planung.

Ende Mai verstarb Frau Afra Ofner, langjähriges Mitglied der kfb- Neumarkt. Der Herr gib ihr die ewige Ruhe.

Der Arbeitskreis der kfb- Neumarkt mit unserer Obfrau Herta Lindner wünscht allen einen erholsamen Sommer.

Ich laufe auf dieser Welt nicht ewig herum.

Zwischen der Ewigkeit vor meiner Geburt und der Ewigkeit nach meinem Tod habe ich genau meine Zeit, auf unserem kleinen Planeten zu parken. Ich habe meine Parkuhr. Ich kann sie nicht zurückstellen, ich kann sie nicht länger laufen lassen. Meine Parkzeit ist unerbittlich begrenzt. Was nun? Eins ist sicher zu sagen: nicht traurig sein, in der Sonne parken und die Parkuhr laufen lassen. Begeistert sein vom Licht, von der Liebe, von guten Menschen und von guten Dingen. Allen Menschen den Tag schön machen, die keinen Platz an der Sonne fanden, Zeit ist keine Schnellstraße zwischen Wiege und Grab, sondern Platz zum Parken in der Sonne.

(Phil Bosmans)

Für den Inhalt Claudia Hofer

Termine:

Sonntag 24.07.2016:

Fußwallfahrt nach Maria Waidtschach

(Gemeinsam mit dem Zeutschacher Chor Kohlröserl)

7:00Uhr Abmarsch beim Althaus in St.Veit/Gegend

11:00Uhr Hl.Messe in Maria Waidtschach

(Bei Schlechtwetter findet nur die Hl.Messe statt)

Mittwoch, 07.09.2016 :

kfb –Frühstück um 8.00 Uhr im Pfarrheim

Samstag, 17.09.2016

Ausflug der kfb - Ziel noch in Planung



Katholische
Frauenbewegung

Neues aus dem Senioren- und Pflegewohnhaus St. Katharina

Alle drei Jahre beauftragt die Caritas Steiermark das unabhängige Institut „pluswert“ damit Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter der Einrichtungen zu befragen und diese Befragungen auszuwerten. Das dient der Qualitätssicherung und –steigerung.

Auf der Basis dieser Umfragen wird in den folgenden Jahren gearbeitet um Topfaktoren zu erhalten und ausbaufähige Bereiche noch zu verbessern.

Wir möchten in diesem Rahmen der Bevölkerung die Ergebnisse der diesjährigen Bewohnerbefragung präsentieren.

Pflege und Betreuung, Einrichtung, Speisen und Getränke) in jedem Bereich zwischen 1,5 und 1,6 (also zwischen „sehr zufrieden“ und „zufrieden“) bewertet wurde und somit allgemein eine große Zufriedenheit der Bewohner besteht.

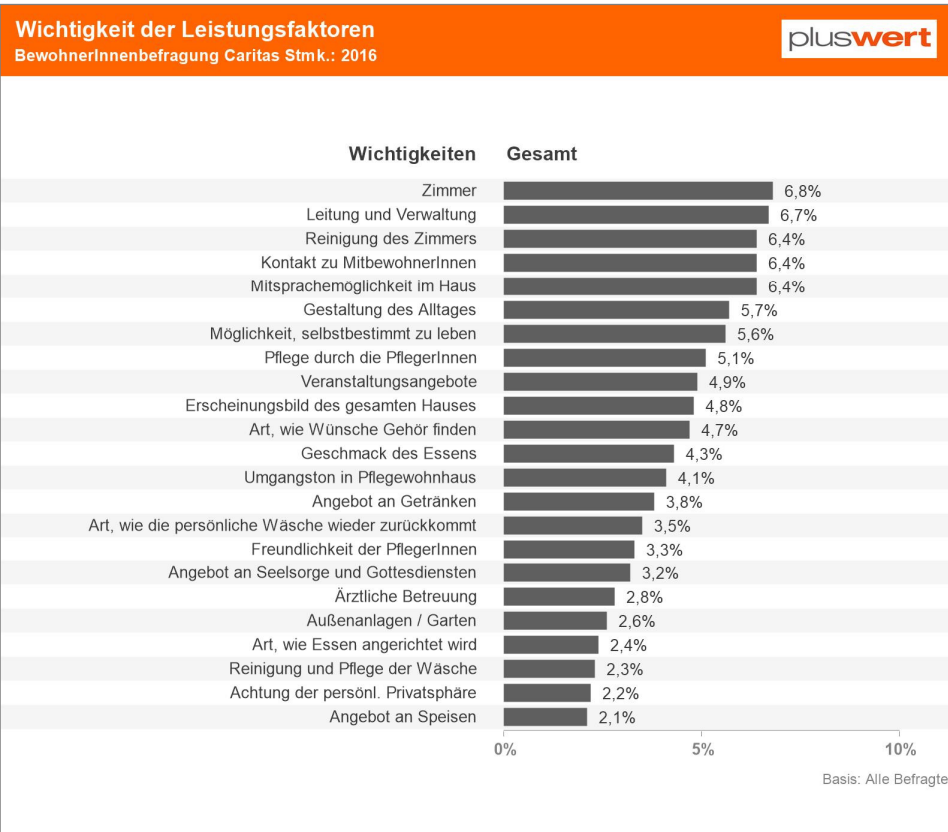
Im Detail wünschen sich die Bewohner mehr Kontakt untereinander (Bewertung mit 2,1) und Mitsprachemöglichkeiten (Bewertung mit 2,3). Hier sehen wir enorme Möglichkeiten in der täglichen Arbeit durch unsere Ausbildung nach dem psychobiografischen Pflegemodell von Prof. Erwin Böhm um

beschäftigen. Auch wenn es auf der Wichtigkeitsskala der Bewohner am Ende steht, wird ein breiteres Angebot an Speisen gewünscht. Diesbezüglich sind die Mitarbeiterinnen der Küche bereits dabei die konkreten Wünsche der Bewohner zu erheben um diese in weiterer Folge umzusetzen.

Das Ergebnis der Angehörigenbefragung war für uns ebenso erfreulich und wurde den Angehörigen bereits in einem Infobrief übermittelt.

Auch die Befragung der MitarbeiterInnen in unserem Haus ergab ein tolles Ergebnis. Wie bei den Angehörigen konnten auch die MA auf einer Scala zwischen 1 (sehr zufrieden) und 6 (nicht zufrieden) auswählen. Befragt wurden die Unternehmenskultur, Ruf und Stellenwert, Bezahlung & Vergütung, Arbeitsbedingungen, Leitbild & Werte, Weiterbildung, Umgang mit gesundheitlichen Belastungen, Information & Kommunikation, Haus- und Pflegedienstleitung, Tätigkeit, Zusammenarbeit, Arbeitsorganisation sowie die Qualitätsorientierung. Im Durchschnitt wurden all diese Fragen mit 1,3 bewertet. Dieser außerordentlich gute Wert spricht natürlich für die Caritas als sehr beliebter Dienstgeber im Haus St. Katharina.

HL Josef Reibling und Monika Rieger



Das Institut „pluswert“ hat auch die Wichtigkeiten der Bewohner ermittelt:

Auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 5 (nicht zufrieden) haben die Bewohner der Senioren- und Pflegewohnhauses St. Katharina die einzelnen Bereiche bewertet. Wir sind sehr erfreut, dass die Gesamtzufriedenheit in den befragten Bereichen (Veranstaltungen und Kontaktmöglichkeiten, BewohnerInnen-Orientierung, persönlicher Wohnbereich,

noch viel mehr auf die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohner einzugehen.

Aus der Annäherung an eine Detailbewertung von 2,0 kann man auch das Bedürfnis der Bewohner nach mehr Selbstbestimmung, intensiverer ärztlicher Betreuung und anderer Gestaltung des Gesamterscheinungsbildes unseres Hauses herauslesen. Hier sind bereits Arbeitsgruppen gebildet worden, die sich mit diesen Punkten

Sepp Fuchs

möchte sich auf diesem Weg bei allen bedanken, die ihm während seiner Zeit der Krankenbetreuung und der Mitarbeit im Haus St. Katharina großes Vertrauen entgegengebracht haben.

Leider muss er aus gesundheitlichen Gründen diesen Dienst beenden – er ist selbst noch nicht ganz gesund.

Wir danken ihm alle ganz herzlich für sein inniges Engagement und für alle Dienste für die Pfarre.

P. Max Vollmann

„gestorben – begraben – auferstanden“

Das Geheimnis der Auferstehung



Die Sängerinnen und Sänger des „Liederkranz“ Neumarkt mit den Kreuzwegsängern aus Oberwölz, Christine Ofner aus Mariahof und Paul Reicher (ORF-Moderator) als Gäste luden zu einem besinnlichen, vorösterlichen Passionssingen. Mit Liedern, Gedanken und Orgelmusik versuchten die Mitwirkenden dieses Abends sich dem Geheimnis der Auferstehung Christi zu nähern. Für uns Menschen ist die Auferstehung rational nicht nachvollziehbar. Gott hat uns Menschen jedoch mit Geist und Seele ausgestattet, die es uns ermöglichen, wenigstens ansatzweise das Geheimnis der Auferstehung zu erahnen. Ver-

schiedene Ausdrucksformen der Kunst unterstützen uns dabei, uns diesem Geheimnis zu nähern.

Mit Musik sowie Liedern und Texten vom 17. bis zum 20. Jh. wurden Tod und Auferstehung Jesu den Zuhörern nahegebracht: *Präludien* von J.S.Bach, *Pie Jesu* von Andrew Lloyd Webber, *Andante* von Gustav A: Merkel, *O Haupt voll Blut und Wunden* und *Wer nur den lieben Gott lässt walten* von J.S.Bach, *Der Herr segne und behüte dich* von Lorenz Maierhofer oder *Trag mi, Wind* von Christian Dreo sind nur einige Stücke, die den aufmerksamen Zuhörern zu Gehör gebracht wurden. Ergänzt wurden die musikalischen Darbietungen von Texten großer Theologen aus der

Vergangenheit und Gegenwart sowie aus der Hl. Schrift.

Dieses Passionssingen ist zwar schon wieder Vergangenheit, die Begegnung mit dem Tod und die Hoffnung auf die Auferstehung bleibt aber Gegenwart. Wir, die Sängerinnen und Sänger des „Liederkranz“ Neumarkt und unsere musikalischen Gäste hoffen, dass wir den zahlreichen Zuhörern Mut und Zuversicht für die Gegenwart und die Zukunft schenken konnten.

Franz Valencak

Chorwanderung nach Ma. Rain 26.-28.Mai

